

Solidarität mit den streikenden Beschäftigten der Telekom

Kath. Betriebsseelsorge der Diözese Augsburg

Augsburg, den 11.Mai 2007

Liebe Streikende, liebe Beschäftigte der Telekom,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir teilen Eure Sorgen und senden Euch heute herzliche Grüße der Solidarität.

Ein Streik ist im Rahmen von Tarifverhandlungen als „ultima ratio“, als letztes Mittel, ein erlaubtes Mittel, um „**berechtigte Arbeitnehmerinteressen**“ durch zu setzen. So beschreibt es die Soziallehre der Kath. Kirche.

Wir sind der Meinung, dass Eure Forderungen **berechtigt** sind,

- die Arbeitszeitverlängerung auf 38 Stunden abzuwehren,
- die dramatischen Lohnkürzungspläne des Vorstands vom Tisch zu bekommen,
- die drohende Ausgliederung zu verhindern oder
- diese auf der Basis eines Sozialtarifvertrags/ Ausgliederungstarifvertrags rechtlich abzusichern.

Deshalb wünschen wir Euch, Euren Betriebsräten und den Verantwortlichen von ver.di viel Kraft und Erfolg bei der Durchsetzung Eurer Forderungen.

Dem Vorstand der Telekom wünschen wir den Geist der Einsicht und der Verhandlungsbereitschaft.

Mit solidarischen Grüßen

die katholische Betriebsseelsorge in der Diözese Augsburg

Pfarrer Mathias Kotonski

Weite Gasse 5, 8650 Augsburg, Tel.: 0821/3152-192 www.kab-augsburg.org